



VOLKSSCHULE LENK

# Schulpost

FRÜHLING // 2022

## THEATER SPIELEN

Einblicke in ein Angebot der Schule

## 3D-MODELLE BAUEN

So sehen wir den Winter an der Lenk

## HOLZSCHNITZEN IM BG

Die Jahreszeiten als Flachrelief



### THEATER MACHT SPASS - UND WIE!

Im Rahmen eines Freifachs studierten zwei Gruppen aus der 2.-4. Klasse je ein Stück ein, welches sie einem begeisterten Publikum vorführten.



### LEHRSTELLENBÖRSE OBERSIMMENTAL 2022

Nach acht Jahren Unterbruch findet am 19. Mai in den Räumlichkeiten der Volksschule Lenk erneut eine Lehrstellenbörse statt.



### WINTERTOURISMUS AN DER LENK

In einer Gruppenarbeit entwarfen die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse B 3D-Modelle, welche den Wintertourismus an der Lenk abbildeten.



### HOLZSCHNITZEN WIE DIE PROFIS

Die 8. und 9. Klassen erhielten den Auftrag ein Motiv zu den Jahreszeiten als Flachrelief zu schnitzen.

# EDITORIAL

Im Leitbild unserer Schule steht der Satz «Gemeinschaftserlebnisse haben an der Volksschule Lenk eine hohen Stellenwert». Für uns ist dies nicht bloss ein Lippenbekenntnis oder ein «klingt gut auf dem Papier, aber im Alltag ...». Dieses Motto setzen wir regelmässig und auf verschiedenen Ebenen lehrplankonform um: Seien es Angebote der Schule wie

das Gruppenmusizieren, die Band, der Chor oder in Theateraufführungen, sei es ein moderner, kreativer Unterricht in den regulären Unterrichtsfächern, oder seien es Schulanlässe wie der Suppentag, die es den Schülerinnen und Schülern während ihrer ganzen Schullaufbahn ermöglichen, Erfahrungen über den «normalen» Schulstoff hinaus zu sammeln.

In dieser Ausgabe der Schulpost sollen aus diesem Grund einmal diese Bereiche zum Zug kommen.

Wir möchten Ihnen auf diese Weise einen Einblick in Momente, in Fächer und in Angebote ermöglichen, welche sich den eingangs erwähnten Leitbildsatz auf die Fahne geschrieben haben.

## Von «Wurzelplotz» bis «Schloss Schreckenstein»

In zwei Gruppen haben Schülerinnen und Schüler der 2.-4. Klasse im Rahmen des Angebots der Schule «Theater» während ca. 3 Monaten ein Stück erarbeitet und dieses einem begeisterten Publikum vor-

geführt.

Unter der Regie von Ursula Wagner präsentierten sie im November «Schloss (Burg) Schreckenstein und Anfang April «Wurzelplotz Abentüür».

In andere Figuren schlüpfen, an der eigenen Auftrittskompetenz feilen und in der Gruppe auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten - in diesem Angebot der Schule war der Leitbildsatz Programm.



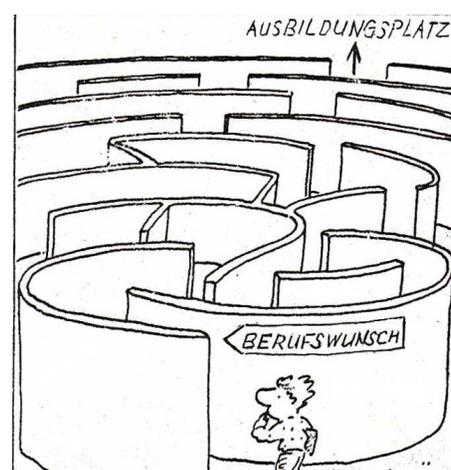
## Lehrstellenbörse Obersimmental 2022

Bereits vor acht Jahren konnte die Volksschule Lenk zahlreiche Berufsverbände und weiterführende Schulen an einer Lehrstellenbörse begrüßen. Das Angebot wurde sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von den Eltern der Schulen Boltigen, Zweisimmen und Lenk rege genutzt und geschätzt.

Aus diesem Grund und weil verschiedene Betriebe in der Region den Wunsch nach einer Wiederholung äusserten, findet am **19. Mai, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr** die Lehrstellenbörse Obersimmental nach zwei pandemiebedingten Absagen erneut an der Volksschule Lenk statt.

An diesem Abend werden 33 Lehrbetriebe und weiterführende Schulen aus der Region die von ihnen angebotenen Lehrstellen, Ausbildungen und Anschlusslösungen präsentieren. An einem Stand wird ebenfalls die kantonale Berufsberatung anwesend sein.

Wer gerne auch sonst Einblick in Lehrbetriebe und freie Lehrstellen der Region nehmen möchte, kann dies über die Webseite [www.schulelenk.ch/lehrstellenboerse/](http://www.schulelenk.ch/lehrstellenboerse/) jederzeit tun. Dort findet sich eine Onlinelehrstellenbörse, für welche die regionalen Betriebe jederzeit freie Lehrstellen melden können.



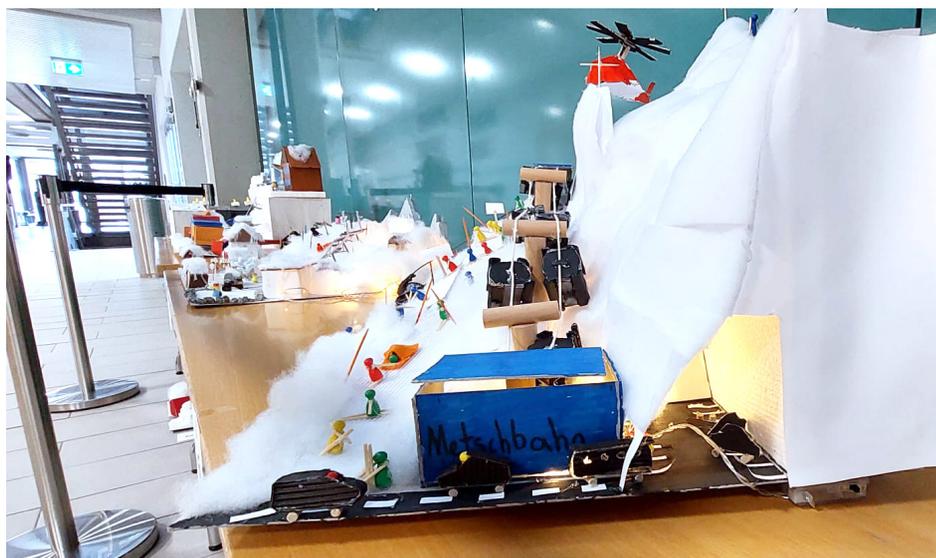
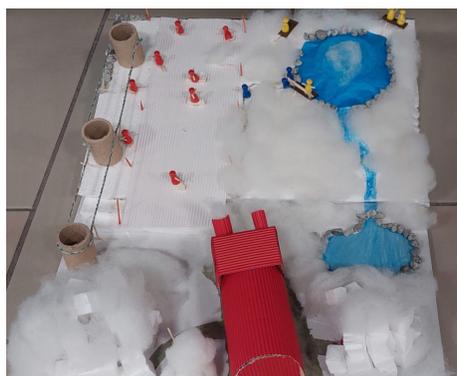
# WINTERTOURISMUS AN DER LENK

Die 5./6. Klasse B erhielt im Bildnerischen Gestalten den Auftrag, in einer Gruppenarbeit den Wintertourismus an der Lenk in einem 3D-Bild darzustellen. Mit viel Kreativität und grossem Engagement entstanden äusserst gelungene Modelle, welche die Interessen der Schülerinnen und Schüler treffend widerspiegelten.

Zu Beginn erhielten die sechs Gruppen alle eine Kartonplatte mit den gleichen Massen als Grundlage für die Weiterarbeit. Um das Projekt zu realisieren, mussten die Kinder im Anschluss Ideen sammeln, diese einander vorstellen, besprechen und sich schlussendlich auf ein gemeinsames Vor-

gehen einigen. Mithilfe einer Skizze ging es danach darum, das benötigte Material zu beschaffen und schliesslich den Plan umzusetzen. Ein bedeutendes Kriterium für das Modell war dessen Originalität.

Die Arbeit einer jeden Gruppe sollte sich von den anderen Gruppenideen abheben. Wichtig war zudem auch, dass bei der praktischen Arbeit darauf geachtet wurde, dass der Arbeitsplatz funktionell



sowie auch praktisch eingerichtet wurde. Die Gruppen mussten ebenfalls ein Auge darauf haben, die benötigten Materialien zweckmässig und ressourcenschonend zu verarbeiten.

Alle Gruppen arbeiteten gut im Team und zeigten grossen Durchhaltewillen. Die Schülerinnen und Schüler schätzen die kreativen Freiräume und es gelang ihnen auf spielerische Art und Weise den Bezug zu ihrer Lebenswelt und ihren Interessen im allem, was Aktivitäten im Winter betrifft, herzustellen. Daher erstaunt es nicht, dass sich Freude und Begeisterung der Kinder für diese Aufgabe auch in den Endprodukten zeigten.

# SCHNITZEN WIE DIE PROFIS

Die 8. und 9. Klassen erhielten im Bildnerischen Gestalten den Auftrag ein Flachrelief zu schnitzen. Jede Schülerin und jeder Schüler musste sich eine Jahreszeit aussuchen, ein dazu passendes Motiv wählen und dieses mit Profiwerkzeug in Holz schnitzen. Die dabei entstandenen Reliefs sollen schlussendlich als Gesamtwerk im Schulhaus aufgehängt werden.

Ich habe es eine coole neue Arbeit gefunden. Es war manchmal ein wenig gefährlich, da ich mir oft fast in die Finger geschnitten habe. Und bei den kleinen Details musste man SEHR vorsichtig arbeiten.



Als die Messer gegen Ende nicht mehr so scharf waren, wurde es sehr anstrengend. Aber im Grossen und Ganzen hat es mir sehr gut gefallen. Am liebsten schnitt und schnitzte ich grössere Flächen.



Für mich war diese Arbeit eigentlich ein «Müssen», da ich selber keinen grossen Bezug zu Holz habe. Ausserdem schneide ich mich oft, weil ich etwas ein «Huscheli» bin. Es hat aber auch Vorteile, da man so seine Kreativität zum Ausdruck bringen kann. Und es ist einmal komplett etwas anderes, als was wir sonst im Bildnerischen Gestalten machen.

Ich finde das Schnitzen sehr gut, weil es eine gute Abwechslung ist. Ich musste einfach immer aufpassen, dass ich meiner Kuh nicht ein Horn oder so wegschneide oder mir in die Finger schnitze. Aber ich würde so eine Arbeit sofort wieder machen.

Mir hat es gefallen, selbstständig zu arbeiten, da wir das Motiv selber wählen durften. Es war aber auch sehr anstrengend, weil das Holz teilweise sehr hart war. Dann war man gestresst und schnitzte bald einmal in ein Motiv hinein. So ging leider schnell etwas kaputt und man war unzufrieden.

Ich finde die Arbeit gut, weil man einmal nicht zeichnet. Ich arbeite lieber mit Holz als zu zeichnen, da ich das nicht so gut kann. Ich habe einfach zu wenig Geduld dafür. Schnitzen ist aber auch ganz schön schwierig und man muss aufpassen, dass man nicht zu viel wegnimmt.



Wer uns bei der Produktion der Schulpost unterstützen möchte, kann dies über eine Spende unter der Kontonummer: **CH02 8080 8003 5751 0443 0, «Schulpost» Volksschule Lenk** tun.

Herzlichen Dank für Ihre Beiträge!



## IMPRESSUM

Auflage 1200 Ex.  
 Redaktion/  
 Gestaltung Volksschule Lenk  
 Druck Kopp Druck + Grafik AG

**Nächste Ausgabe im Sommer 2022**

